



Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm

G e s u n d h e i t s a m t

Mundfäule (Stomatitis aphthosa), Lippenherpes

Inkubationszeit	Die Zeit zwischen Ansteckung mit dem Erreger und dem Ausbruch der Erkrankung beträgt ca. 2-12 Tage.
Dauer der Ansteckungsfähigkeit	Infektiös sind bei Herpes-Viren der Bläscheninhalt und der Speichel während der (chronisch wiederkehrenden) Entzündung. Die höchste Ansteckungsgefahr besteht bis die Bläschen eingetrocknet sind.
Empfehlung zum Wiederbesuch der Einrichtung nach Erkrankung	Erkrankung an „ Mundfäule “ – Der Wiederbesuch der Gemeinschaftseinrichtung wird erst nach Genesung empfohlen. An „ Lippenherpes “ Erkrankte dürfen auch mit dem Ausschlag in die Gemeinschaftseinrichtung (Kindergarten, Schule) gehen. Ein ärztliches Attest ist nicht erforderlich.
Ausschluss von Kontaktpersonen	Kontaktpersonen dürfen die Einrichtung besuchen.
Hygienemaßnahmen zur Verhütung von Infektionen	Eine Impfung gibt es nicht. Da fast alle Menschen das Virus in sich tragen, ist die Infektion durch Isolationsmaßnahmen nicht zu verhindern. Das strikte Einhalten der persönlichen Händehygiene ist die entscheidende Maßnahme, um das Risiko einer Ansteckung zu vermindern. Zudem sollte der Kontakt mit den Bläschen vermieden werden. Das gemeinsame Benutzen von Geschirr, Besteck oder Säuglingsspielzeug (wird in den Mund genommen) sowie Schmusen kann eine Ansteckung möglich machen. Maßnahmen: Geschirr, Säuglingsflaschen und Besteck nach jeder Nutzung in einem Geschirrspüler (möglichst Industriegeschirrspüler) bei >60 °C waschen. Säuglingsspielzeug täglich gemäß Hygieneplan (nach Risikobewertung) aufbereiten. Zahnbürsten dürfen nur personenbezogen Verwendung finden. Bei Erkrankung Zahnbürsten austauschen oder wenn möglich auskochen. Bürsten mit dem Kopf nach oben berührungsfrei aufbewahren. Zahnputzbecher regelmäßig bei >60°C im Geschirrspüler aufbereiten. Schnuller sollten personenbezogen verwendet werden und sind täglich auszukochen oder in einen handelsüblichen Sterilisator zu geben.

Symptome

Die Mundfäule wird verursacht durch eine Erstinfektion mit Herpesviren, in der Regel im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren und kann in leichteren Fällen mit der Hand-Mund-Fuß-Krankheit verwechselt werden. Meist ist die Erkrankung harmlos. Neugeborene sind jedoch gefährdet, schwerer zu erkranken. Oft beginnt die Mundfäule mit hohem Fieber und typischer Bläschenbildung um den Mund herum, auf den Lippen, der Mundschleimhaut, dem Zahnfleisch und dem Gaumen. Meist kommt es zu einer gleichzeitigen Entzündung der Mundschleimhaut. Diese entzündeten Stellen tun oft sehr weh, so dass die Kinder nicht mehr essen und oft auch nicht mehr trinken mögen. Eine Schwellung der Lymphknoten am Hals ist möglich.

Die Herpes-Viren bleiben ein Leben lang im Körper und können bei Stress, Infektionskrankheiten („Fieberbläschen“) oder starker Sonneneinstrahlung immer wieder aktiviert werden. Es treten dann bevorzugt an den Lippen, aber auch an der Nase juckende und nässende Bläschen auf. Im Laufe von 7-14 Tagen trocknen die Bläschen ein und die gebildete Kruste fällt ab. In der Regel bleiben keine Narben zurück.

Komplikationen, wie eine Entzündung des Gehirns oder der Augen können auftreten.

Etwa 95 % der Menschen tragen das Virus in sich, ohne daran zu erkranken.